

Bericht über die Herbsttagung 2017 des FNL

Die Herbsttagung des FNL fand am 26.11.2017 (11.00 bis 15.30 Uhr) auf dem Josefshof bei Völkersweiler statt. An der Veranstaltung nahmen 40 Personen teil. Organisiert und moderiert wurde die Veranstaltung von Axel Burkard und Oliver Röllner.



Spaziergang über die Galloway-Weiden in der Mittagspause der FNL-Herbsttagung 2017.

Hauptvortrag

Soziale Landwirtschaft - Landwirtschaftliche Sozialarbeit

Den Hauptvortrag hielt Thomas van Elsen von der Universität Kassel (Witzenhausen) zum Thema „Soziale Landwirtschaft“. Darunter versteht man eine Landwirtschaft, deren Ziel es ist, ausgehend von ihr, verstärkt auch soziale Leistungen zu erbringen. Die Möglichkeiten sind diesbezüglich vielfältig, wie viele gute Beispiele zeigen. Z.B. arbeiten Bauernhöfe mit Schulen und Kindergärten zusammen und leisten dabei wertvolle Beiträge zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Das ist allgemein bekannt und Beispiele dafür gibt es auch bei uns, z.B. der Schul- und Seminarbauernhof Gut-Hohenberg bei Annweiler-Queichhambach. Die Möglichkeiten landwirtschaftlicher Betriebe, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlergehen beizutragen, reichen jedoch noch viel weiter. Die Beschäftigung in der Natur, in einem bäuerlichen Umfeld kann heilsam sein und kann helfen, Menschen besser in die Gesellschaft zu integrieren. In diesem Zusammenhang spricht man gegenwärtig häufig auch von Inklusion. Vereinfacht gesagt verstehen wir darunter das Bemühen, unterschiedlich benachteiligte Menschen besser am gesellschaftlichen Leben aktiv zu beteiligen. Benachteiligte Menschen können z.B. Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen sein, Menschen aus schwierigen sozialen Verhältnissen oder Menschen, die zu uns geflüchtet sind und sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden müssen. Ein bekanntes Beispiel gelungener Inklusion aus unserer Region ist das Projekt „Weinbau der Lebenshilfe in Bad Dürkheim“. Dort beteiligen sich seit vielen Jahren schon geistige behinderte Menschen am Weinanbau und der Vermarktung eines eigenen Produkts.

Im Gegensatz zu anderen Europäischen Ländern finden solche Formen sozialer Landwirtschaft in

FNL-Info Nr. 8

Deutschland vor allem auf Öko-Bauernhöfen statt, häufig auf Demeter angeschlossenen Bauernhöfen. Bei unseren Nachbarn in Holland ist das anders, dort gibt es viele konventionell wirtschaftende Betriebe, die sich an Inklusionsprojekten beteiligen. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind teilweise historisch bedingt, teilweise aber auch durch Unterschiede in Bezug auf staatliche Förderungen.

Dem hoch interessanten Vortrag von Thomas van Elsen folgte eine angeregte Diskussion, bei der auch der Zusammenhang zwischen Sozialer und Ökologischer Landwirtschaft thematisiert wurde. In Natur-Schutzgebieten wie dem Biosphärenreservat Pfälzerwald, spielt die Erzeugung nachhaltig produzierter Lebensmittel, inklusive der regionalen Vermarktung, eine besondere Rolle. Auch das „Produkt“ Landschaft hat hier einen hohen Stellenwert. Dessen sind sich im Pfälzerwald und in der Umgebung viele Menschen bewusst. Insbesondere erkennen das diejenigen an, die regionale Produkte erwerben sowie natürlich die Landwirte, die sie produzieren. Die Leistungen im Bereich der sozialen Landwirtschaft lassen sich in solchen Modellregionen sicherlich noch weiter ausbauen. Aber auch in der Vorderpfalz, wo die konventionelle Landwirtschaft dominiert, sollten Ideen Sozialer Landwirtschaft entwickelt und umgesetzt werden.

Auf jeden Fall bedarf es neben der Einsicht und dem Engagement von Teilen der Gesellschaft auch fachübergreifend Befürworter in Politik und Verwaltung, um die Ziele der sozialen Landwirtschaft zu erreichen. Der Förderverein Naturschutz und Landwirtschaft e.V. wird sich mit dem Thema Soziale Landwirtschaft weiter beschäftigen.

Nachmittagsprogramm

Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen spazierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer nahegelegenen Gallowayweide, wo Andrea Röller-Burkard über die Rinderrasse und ihre landwirtschaftliche und landespflegerische Nutzung informierte.

Die anschließenden Kurzvorträge beschäftigten sich mit Projekten des FNL:

Oliver Röller informierte die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer über Wildbienen im Wasgau sowie laufende und im Jahr 2018 erfolgende Aktivitäten zum Schutz der Wildbienen.

Laura Ehlert berichtete über das OrchideenFinder-Projekt und die Ergebnisse aus dem Jahr 2017.

Zum Abschluss stellten Dirk Funhoff und Oliver Röller das Buch „Faszinierende Orchideen der Pfalz“, die erste Buchveröffentlichung im Eigenverlag des FNL vor.

Weitere Informationen:

Förderverein Naturschutz und Landwirtschaft e.V.: <https://www.fnl.josefshof-pfalz.de/>

Schul- und Seminarbauernhof Gut Hohenberg: <http://www.soel.de/gut-hohenberg/>

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim: <http://www.lebenshilfe-duew.de/arbeit/weinbau/>

Informationen zum Projekt „Faszinierende Orchideen der Pfalz“: <http://orchideen-pfalz.de/>

FNL-Red. 03.12.2017